

Café Malta
für Menschen mit demenziellen
Veränderungen und deren Angehörige

Konzeptbeschreibungen

1. Betreuungsgruppe

2. Schulung ehrenamtlicher Helfer (§45c SGB XI)

Ein Projekt des Malteser Hilfsdienstes e. V.

Begleitet durch die Fachstelle Demenz

1. Betreuungsgruppe

Im Rahmen des Café Maltas für dementiell veränderte Menschen wird zusätzlich zur hauptamtlichen Leitung auf geringfügiger Basis, eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern für die Betreuung der Gäste gegründet. Durch den Einsatz von geschulten Ehrenamtlichen kann eine Betreuung mit einem hohen Betreuungsschlüssel (min. 1:3) gewährleistet werden. Der hohe Betreuungsschlüssel ermöglicht ein individuelles Eingehen auf die Gäste. So können auch Menschen, deren Fähigkeiten zur aktiven Teilnahme nicht mehr ausreichen oder Personen, welche zur Weglauftendenz neigen weglautend individuell betreut werden.

Organisation

Die Ehrenamtlichen Helfer werden von den Fachkräften begleitet und geschult. Bevor die Ehrenamtlichen im Café Malta für dementiell Erkrankte eingesetzt werden, erhalten sie eine Schulung nach der Philosophie SilviaHemmet. Dazu haben die Malteser ein anerkanntes Curriculum von 40 UE erarbeitet.

Das Konzept des Café Malta sieht vor, dass immer eine Fachkraft als Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen vor Ort ist. Durch die bestehende Tagesstätte mit einer weiteren anerkannten Fachkraft wird dies zu jeder Zeit gewährleistet. Ehrenamtliche werden in das Team miteingebunden und kontinuierlich informiert. Die Teilnahme an Fallbesprechungen, Fortbildungsveranstaltungen sowie weiterführende Schulungen sind selbstverständlich.

Nachmittagsbetreuung gut versorgt zu wissen. Dementiell Erkrankte werden von einem Team von Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften nach der Philosophie von SilviaHemmet betreut. Auf Wunsch ist es möglich, die Gäste von zu Hause abzuholen und nach dem Angebot auch wieder nach Hause zu bringen.

Räumlichkeiten

Für das Café Malta wird ein Raum der Gemeinde Kirchheim zur für die Betreuungstage zur Verfügung gestellt. Ein behindertengerechter bzw. rollstuhlgerechter Zugang zu den Sanitäreanlagen ist gegeben.

3. Schulungen

In Deutschland verantwortet die Malteser Fachstelle Demenz in Köln die Ausbildung nach SilviaHemmet. Zu den Zielgruppen gehören sowohl haupt- und ehrenamtlich tätige Personen als auch Angehörige. Die Schulungen werden von Silviahemmet Trainern durchgeführt. Zu einer Schulung nach Silviahemmet gehören im Allgemeinen folgende Themen und Inhalte: Gesundes Altern, Typische Alterserkrankungen, Demenzielle Erkrankungen (inkl. Diagnostik und Medikation), Ernährung, Unterstützung der Familie, Teamwork, Kommunikation und Beziehungsarbeit, Silviahemmet Touch, Technische Hilfsmittel (z.B. mittel zur Unterstützung der Tagesstruktur, Akustische Signale bei Lauff Tendenzen), eine gute Umgebung (z.B. Anordnung des Mobiliars, Farbgebung zur besseren Orientierung), ethische Aspekte und existentielle Fragestellungen (Seelsorge).

Je nach Zielgruppe dauert die Ausbildung wenige Tage bis einige Monate. Ausgebildet werden für die Betreuungsgruppe alle hauptamtlichen Fachkräfte sowie ehrenamtliche Helfer. Die Ausbildung erfolgt praxisnah. Verantwortlich für die Schulungen in München ist die Silviahemmet Trainerin Sabine Rube.